

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Fredrich Wilhelm I., König in Preußen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 30.11.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9607

A 177
An R. H. M. in Frankfurt.

76 1723 30. Nov. 1723. 4
P. D. 1223 A 177
E. H. M. Egenderst Junr.
Sohnen vom 24^{ten} April ist
mir heute den 30^{ten} bei einem andern
Mag. d. d. Post so weit eingekündet.
Hans Egenderst befehlt nun an das ge-
meinsame Prof. Volffmuth Stelle einen
andern tüchtigen u. gelehrten, aber das
gottsfürchtige Mann subiectum in
Vergleich zu bringen, befinde ich mich
meinem besten Wissen u. Gewissen vor Gott,
mit der Empfehlung der Universität
weiter zu befürworten, nichts besser, als
nun f. H. M. den Mag. Joh. Barth.
Lengua, d. Lengua fünfzig Professo-
ris Theol. Voss, beifolgendem schon
zuvorigem adiecto bei der Philo-
sophisch Facultät, als der beste u. wohl
andere Stüdtis schon nicht mehr die Ma-
thematik mit ^{zu wenig} Nutzen u. Nutzen gelehr-
hat, diese Professionem Ordinarium
Matheseos zu geben, da bei aber den
Mag. Verinil Drisslaan, der gleich-
falls in Matheß ein gutes Talent
und ^{ein} gelehrter Mann mit Nutzen u. Nutzen
gelehrhat hat am sehr das zu nützlichste
Thunmüß, was nicht für ordinair, doch
für extraordinair Profession der Phi-
losofin u. sonderlich der Mathematice ge-
eignet zu seyn, gar nicht müßig. Ich
weiß weder hier, noch anderswo
Lehrung ordinaris gegeben zu sein.
u. wird auf solches ^{in Frankfurt} studium, den in
den vortheilhaftig Studium der Mathe-

matic und nichtes ihm wolten, so
viel mehr gewollten. Ich erlaube
aber das ärgste Verbot, so
fr. K. M. in Ruhe fesseln eines
Verpflichtet gegen meine Königlich
gekauften in Kaffeebaum
mit ihm verfahren mit dem besten
respect

Julia am 30^{ten} fr. K. M. 1777
968: A. L. F.